

Vereine leiden unter Raumnot

IN KANDERN



Das an das Kanderner Feuerwehrgerätehaus angrenzende städtische Gebäude am Papierweg steht künftig in erster Linie der Feuerwehr, aber auch den Vereinen zur Verfügung.

Foto: Tim
Nagengast

(tn). Die Raumnot der Kanderner Vereine sprach Max Sütterlin, CDU-Stadtrat und Dirigent beim Harmonikaorchester Kandern, am Montagabend im Gemeinderat an. Alleine vier größere Vereine müssten sich den Bürgersaal sowie das Probelokal teilen, sagte Sütterlin.

Hintergrund von Sütterlins Worten war die Tatsache, dass Stadt und Gemeinderat das einst als Wohnhaus genutzte und in städtischem Besitz befindliche Gebäude Papierweg 2 alleine der Feuerwehr zur Verfügung stellen wollten.

Mit seinem Appell, auch an die Raumnöte der anderen Kanderner Vereine zu denken, stieß Sütterlin auf offene Ohren. Kurzerhand wurde - bei zwei Enthaltungen - nämlich der Beschlussvorschlag der Verwaltung dahingehend abgeändert, dass das Gebäude nun auch von anderen Vereinen genutzt werden kann. Vorrang soll aber weiterhin die Feuerwehr haben, die in unmittelbarer Nachbarschaft untergebracht ist. Dies geschieht auf Wunsch von SPD-Stadtrat

Günter Lenke, zugleich Feuerwehrkommandant von Kandern, der darauf verwies, dass die Wehr das Gebäude im Einsatzfall benötige und man Vereinen daher kaum feste Termine einräumen könne. Ansonsten seien diese natürlich stets willkommen.

Generell soll die nun für Feuerwehr- und Vereinszwecke getroffene Vereinbarung bezüglich des Gebäudes Papierweg 2 dazu genutzt werden, ein Gesamtkonzept auf die Beine zu stellen. Darauf drängte erneut Gabriele Weber (SPD), die eine solche Konzeption bereits mehrfach im Gemeinderat angemahnt hatte.